

**SPEZIFISCHE
ANFORDERUNGEN AN
WETTKAMPFANLA-
GEN DIVING UND
HIGH DIVING**

ANHANG 2 ZU REGLEMENT 7.2.3

AUSGABE 2022

GÜLTIG AB 1. MAI 2022

ÄNDERUNGEN

März 2021	In Kraftsetzung per 1. März 2021
<i>April 2022</i>	<i>Ergänzung bezüglich Nachkontrollen und Unterhalt.</i>

GÜLTIGKEIT

Dieser Anhang wurde neu erstellt und am 1. März 2021 in Kraft gesetzt *und im April 2022 redaktionell ergänzt.*

SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND

Der Sportdirektor Wasserspringen:
Dr. Patrik Gisel

Der Delegierte für Bäderbau:
Michael Geissbühler

TERMINOLOGIE

Die in den Statuten und in den Reglementen des SSCHV verwendeten Begriffe wie Präsident, Sportdirektor, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beider Geschlechter.

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen und der französischen Version ist die deutsche Version massgebend.

1. VORBEMERKUNGEN

1.1. FINA - NORMEN

In Bädern, in welchen Wasserspring-Wettkämpfe ausgetragen werden, müssen die FINA-Normen eingehalten sein.

In Gewässern oder künstlichen Becken, in welchen High Diving Veranstaltungen ausgetragen werden, müssen die FINA-Normen eingehalten sein.

1.2. ANFORDERUNGEN AN SPRUNGANLAGEN

Vorzugsweise sind Sprunganlagen in einem separaten Sprungbecken (Allzweckbecken) vorzusehen.

1.3. GENERELLE ANFORDERUNGEN AN WETTKAMPFANLAGEN

Die generellen Anforderungen an Wettkampfanlagen aller Sportarten werden im Reglement 7.2.3 Kapitel 5 aufgelistet.

2. WASSERSPRINGSPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN

2.1. SPRUNGBRETTER UND PLATTFORMEN

Für die Wettkämpfe im Kunstspringen ist von der FINA und vom SSCHV die Verwendung von Duramaxiflex-Brettern und von Durafirm-Unterlagen vorgeschrieben.

Die Unterlagen dürfen in den hinteren Lagerpunkten und an der beweglichen Walze kein Spiel aufweisen.

Die Rauheit und Rutschfestigkeit muss an allen Stellen dem Originalzustand eines Duramaxiflex-Brettes entsprechen.

Mit anderen Materialien beschichtete wie auch reparierte, beschädigte oder abgenutzte Bretter sind gefährlich und sollen aus Sicht des SSCHV auch ausserhalb von Wettkampfveranstaltungen aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden.

Bei Anlagen, die über 1m- und 3m-Bretter verfügen, müssen die Bretter und die Unterlage gleichwertig sein.

Diese Gleichheit betrifft vor allem auch die Nivellierung und Spielfreiheit.

Der Zustand der Bretter und die Einstellung der beweglichen Walze müssen periodisch überprüft und allenfalls ersetzt werden.

Weder die FINA noch der SSCHV schreiben für die Beschichtung der Plattformen spezielle Produkte vor.

Bewährt haben sich aber beispielsweise die Produkte Roughtex, Treatmaster oder Mondo Rubber.

2.2. EIGNUNG FÜR WETTKÄMPFE

Die Anzahl und Anordnung der Sprungbretter sowie die Breite der Plattformen sind entscheidend, welche Einzel- resp. Synchronspringdisziplinen zur Austragung kommen können.

Ob sich Bäder auch für die Durchführung von Wettkämpfen eignen, hängt von vielen zusätzlichen Voraussetzungen ab:

- Beckenumgänge: Regelkonforme Dimensionen auf allen Seiten
- Wassertemperatur
- Nebenräume
- Trockensprunganlage
- Anzeigetafel

2.3. BÄDER FÜR INTERNAT. VERANSTALTUNGEN UND SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN MIT SYNCHRONSPRINGEN

Solche Wettkämpfe kommen nur in Bädern zur Austragung, in welchen die Sprunganlage über mindestens 1 x 1m-Sprungbrett, 2 x 3m-Sprungbrett, 1 x 5m-Plattform, 1 x 10m-Plattform (3m breit) und vorzugsweise 1 x 7.5m Plattform (Juniorenwettkämpfe) verfügt.

Der Beckenumgang muss auf der Seite der Absprungstellen und an beiden Längsseiten mindestens 3.0 m breit sein.

Einrichtungen für Zuschauer und Medien sind zwingend.

Die für solche Wettkämpfe zugelassenen Bäder sind in der Liste der homologierten Bäder entsprechend gekennzeichnet.

Damit eine solche Kennzeichnung in der Bäderliste möglich ist, sind mit dem Homologationsformular die ausgefüllten Checklisten «Generelle Anforderungen an Wettkampfanlagen» sowie «Spezielle Anforderungen an Wettkampfanlagen Wasserspringen» einzureichen.

2.4. BÄDER FÜR INTERNAT. VERANSTALTUNGEN UND SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN OHNE SYNCHRONSPRINGEN

Solche Wettkämpfe kommen nur in Bädern zur Austragung, in welchen die Sprunganlage für *Kunstspringen* über mindestens 1 x 1m-Sprungbrett und 1 x 3m-Sprungbrett resp. für *Turmspringen* über mindestens 1 x 5m-Plattform, 1 x 10m-Plattform und vorzugsweise 1 x 7.5m Plattform (Juniorenwettkämpfe) verfügt.

Der Beckenumgang muss auf der Seite der Absprungstellen und an beiden Längsseiten mindestens 3.0 m breit sein.

Einrichtungen für Zuschauer und Medien sind zwingend.

Die für solche Wettkämpfe zugelassenen Bäder sind in der Liste der homologierten Bäder entsprechend gekennzeichnet. Damit eine solche Kennzeichnung in der Bäderliste möglich ist, sind mit dem Homologationsformular die ausgefüllten Checklisten «Generelle Anforderungen an Wettkampfanlagen» sowie «Spezielle Anforderungen an Wettkampfanlagen Wasserspringen» einzureichen.

2.5. BÄDER FÜR ÜBRIGE WETTKAMPFVERANSTALTUNGEN

Die übrigen Wettkampfveranstaltungen können in allen Bädern durchgeführt werden, sofern die Minimalbedingungen bezüglich Wassertiefe und Sicherheitsabständen eingehalten sind.

Die vorhandenen Absprungstellen definieren die Disziplinen, die in solchen Bädern zur Austragung kommen können.

3. SPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN BEI HIGH DIVING

3.1. ZWINGENDE_VORAUSSSETZUNGEN

WASSERTIEFE

Die Wassertiefe beträgt mindestens 5.8 m und der gesamte Eintauchbereich muss hindernisfrei sein. Das muss auch in fliessenden Gewässern gewährleistet sein.

Bei sehr tiefen offenen, stark fliessenden oder trüben Gewässern sind Sicherheitstaucher erforderlich.

Ausnahmen bezüglich der Wassertiefe können im Ausnahmefall akzeptiert werden. Die Teilnehmenden müssen in jedem Fall auf die geringere Wassertiefe hingewiesen werden.

WASSERQUALITÄT

Von den lokalen Behörden muss mit Zertifikat die Benutzbarkeit der Anlage bestätigt werden. Das Zertifikat muss auch beinhalten, dass das Wasser den lokalen Anforderungen an die Wasserqualität entspricht.

SICHERHEIT

Künstliche Plattformen müssen so gesichert sein, dass nur geübte Springer Zugang dazu haben.

ANLAGE

Die Absprungstellen sollen nicht übereinanderliegen. Bei übereinanderliegenden Absprunghöhen sind die Normen der FINA (obere Absprungstelle überragt untere Absprungstelle) eingehalten sein. Die Absprungstelle muss in jedem Fall überhängend sein und über eine rutschfeste Oberfläche verfügen. Ein Wasserstrahl auf den Eintauchbereich für die bessere Orientierung der Springer ist empfehlenswert.

Bei Veranstaltungen, die nicht in bestehende Becken stattfinden, muss ein Wasserausstieg an Land oder in ein Boot in kurzer Schwimmdistanz zum Eintauchbereich vorhanden sein.

CHECKLISTE: GENERELLE ANFORDERUNGEN AN WETTKAMPFANLAGEN

Name der Anlage	
-----------------	--

Wettkampfspezifische Räume	Ja / Nein	Fläche (m x m)	Anzahl Plätze	Bemerkungen
Garderoben				
Duschen				
Wettkampfsekretariat				
Sitzungszimmer				
Ort für Mannschaftsführersitzung				
Sanitätszimmer (Erste Hilfe Material)				
Dopingkontrolle inkl. WC				
Bereich für Massagetische				
Gymnastikhalle				
Cardio-, Kraftraum				
Sauna				
Verpflegung				
Unterkunft				

Zuschauereinrichtungen	Ja / Nein	Anzahl Plätze	Bemerkungen
Sitzplätze fest			
Sitzplätze temporär			

Medien

Presseplätze: Anzahl fest: zusätzlich möglich:

Radiokabinen: Anzahl fest: zusätzlich möglich:

TV-Kabinen: Anzahl fest: zusätzlich möglich:

Internet/Wireless Ja Nein

Bemerkungen:

CHECKLISTE: SPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN AN WETTKAMPFANLAGEN WASSERSPRINGEN

Name der Anlage	
-----------------	--

ABSPRUNGSTELLEN

SPRUNGBRETTER

Höhe	Produkt (1)	Länge	Montage gemäss FINA		Unterlage (2)		Rolle verstellbar	
			Ja	Nein			Ja	Nein

(1) Duramaxiflex A (ohne Löcher) / Duramaxiflex B (mit Löchern) / Anderes // (2) Durafirm / Andere

PLATTFORMEN

Höhe	Breite	Länge	Abweichung Höhe + / - cm	Belag auf Plattform (1)	Aufstieg (2)

(1) Treatmaster / Raughtex / Mondo / Anderes // (2) Leiter / Treppe / Lift

ORIENTIERUNG

Absprung erfolgt gegen _____ (Himmelsrichtung) z.B. NW oder E oder NNE

Wasseroberflächenagitation: Ja Nein

Trockensprunganlage: Ja Nein

Wenn Ja, Beschreibung:

--

Wärmebecken: Ja Nein

Klassierung Wasserspringen (wird durch den Verband ausgefüllt)

Art der Veranstaltung		Unterschrift
Internat. Veranstaltungen und Schweizermeisterschaften <i>mit</i> Synchronspringen		
Internat. Veranstaltungen und Schweizermeisterschaften <i>ohne</i> Synchronspringen		
andere Wettkampfveranstaltungen		